

03-1-104 ***Islam in Deutschland*** / Faruk Sen ; Hayrettin Aydin. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2002. - 126 S. ; 19 cm. - (Beck'sche Reihe ; 1466). - ISBN 3-406-47606-6 : EUR 8.90
[7158]

Faruk Sen, Leiter des Essener Zentrums für Türkeistudien, bietet mit seinem Mitautor Hayrettin Aydin einen kurzen Abriß des Islam, wie er sich derzeit in Deutschland ausprägt.

Das Buch möchte sachliche Informationen als Grundlage für einen Dialog liefern (S. 7). Dieser Dialog solle v.a. auch der besseren Integration der über 3,2 Millionen Muslime in die deutsche Gesellschaft dienen. Zu Recht führen die Verfasser an, daß Integrationsbemühungen im Anschluß an den 11. September 2001 auch in Deutschland Rückschläge erlitten haben (S. 8 – 9 und S. 115 - 119). Würden aber die Muslime nicht mehr als homogene Gruppe wahrgenommen, sei eine Pauschalisierung der eigentlich nur gegen islamische Terroristen zu richtenden Vorwürfe in Zukunft weitaus schwerer möglich.

Im Bemühen um ein differenzierteres Bild werden die verschiedenen in Deutschland vertretenen islamischen Konfessionen und Strömungen sowie die zahlreichen Organisationen und Verbände vorgestellt. Diese Passagen bieten einerseits grundlegende Informationen, wirken andererseits aber doch zuweilen etwas holzschnittartig.

In einem weiteren Kapitel wenden sich die Autoren Fragen des islamischen Ritus und der Religiosität zu, wobei auch auf Ergebnisse von Umfragen des Zentrums für Türkeistudien unter in Deutschland lebenden Türken zurückgegriffen wird.

In dem mit *Reizthemen* überschriebenen letzten großen Abschnitt des Buches zeigen Sen und Aydin die ganze Palette von Problemfeldern auf, in denen – weit ab von tagesaktuellen Terrorismusdebatten – die Integration der Muslime in die deutsche Gesellschaft derzeit auf dem Prüfstand steht: Religionsunterricht, Kopftuchfrage, Gebetstätten und Gebetsruf, Körperschaftsrecht, Altersversorgung, Tod und Bestattung, Schächten.

Die überwiegende Mehrheit der Muslime in Deutschland stammt in erster bis dritter Generation aus der Türkei; dies gilt auch für die Autoren selbst, so daß folgerichtig auf dem „türkischen Islam“ der deutliche Schwerpunkt des Buches liegt.

Fachtermini werden in türkischer und arabischer, häufig allerdings nur in türkischer Variante angegeben. Die für die Eindeutigkeit gerade der arabischen Begriffe notwendigen Längenzeichen fehlen in der Umschrift; auf S. 32 heißt es *hadj* statt *hadjdj*. Die Unterkapitel *Rituelle Pflichten* (S. 28) und *Religionsunterricht* (S. 95) fehlen im Inhaltsverzeichnis.

Insgesamt ein durchaus zu empfehlender Einstieg in das Thema, dem aber das bereits in 3. Aufl. erschienene (**IFB 03-1-103**) und vorstehend besprochene Werk von Ursula Spuler-Stegemann ***Muslime in Deutschland*** vorzuziehen wäre.

Ralf Ohlhoff

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>